



*Gemeinde Geisleden*

1. Änderungssatzung  
der  
Satzung  
zur  
Erhebung einer Hundesteuer  
in der  
Gemeinde Geisleden  
(Hundesteuersatzung – HuStSatz)  
*vom 19. Juni 2001*  
*i.d.F.d. Ausgabe: VG-II-04/01 (N)*

**Auf der Grundlage der §§ 2 Abs. 1; 19 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2; 20 Abs. 3 und 22 Abs. 3 Satz 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. April 2009 (GVBl. S. 345), i.V.m. § 5 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes - ThürKAG - i.d. Fassung der Neubekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2004 (GVBl. S. 889), erlässt der Gemeinderat in seiner Sitzung am 03. Juni 2009 mit Beschluss Nr. 75 - 17 / 2009 die folgende**

*1. Änderungssatzung  
(1.ÄndSatz)  
der  
Satzung für die Erhebung der Hundesteuer  
in der Gemeinde Geisleden  
(Hundesteuersatzung - HuStsatz)  
vom 19. Juni 2001  
i.d.F.d. Ausgabe: VG-II-04/2001 (N)*

**§ 1 – Änderungen**

Der **§ 2 - Steuerfreiheit** erhält nachstehende neue Fassung:

Steuerfrei ist das Halten von:

1. Hunden, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen oder danach auf Grund alters- oder krankheitsbedingter Aussonderung in Pflege gehalten werden,
2. Hunden der Polizei, des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerkes, die ausschließlich der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder völlig Hilflose unentbehrlich sind und ausschließlich diesem Zweck dienen werden.  
Hilflose Personen sind solche, die einen Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen „B“, „aG“, BI, GI oder „H“ besitzen. Die Steuerbefreiung kann von der Vorlage eines amtsärztlichen Zeugnisses abhängig gemacht werden.
4. Hunden, die zur Bewachung von Herden notwendig sind,
5. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zur Verfügung stehen oder danach auf Grund alters- oder krankheitsbedingter Aussonderung in Pflege gehalten werden,
6. Hunden in Tierhandlungen und
7. Hunden, die nachweislich im Tierheim untergebracht waren. In diesem Fall ist die Steuerbefreiung befristet bis zum Ende des 12. Monats nach Abholung aus dem Tierheim zu gewähren, jedoch nur wenn der Steuerpflichtige den Hund innerhalb von zwei Wochen ab Übergabe anmeldet.

...

Der **§ 5 – Steuermaßstab und Steuersatz** erhält nachstehende neue Fassung:

**(1)** Die Steuer beträgt:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. für den ersten Hund                  | 30,00 €   |
| 2. für den zweiten Hund                 | 40,00 €   |
| 3. für jeden weiteren Hund              | 50,00 €   |
| 4. für den ersten gefährlichen Hund     | 300,00 €  |
| 5. für jeden weiteren gefährlichen Hund | 600,00 €. |

Neben einem gefährlichen Hund wird für andere Hunde die Hundesteuer nach Absatz 1 Nr. 2 und 3 erhoben. Neben mehreren gefährlichen Hunden wird für andere Hunde die Hundesteuer nach Absatz 1 Nr. 3 erhoben.

**(2)** Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen.

**(3)** Hunde, für die die Steuer nach § 7 und § 8 ermäßigt wird, gelten steuerlich als Hunde nach Absatz 1 Nr. 1.

**(4)** Als gefährliche Hunde im Sinne des Absatzes 1 gelten entsprechend §§ 1, 2 des Hundeverbringungs- und Einfuhrbeschränkungsgesetzes (HundVerbEinfG):

1. Pittbull-Terrier
  2. American Staffordshire-Terrier
  3. Staffordshire Bullterrier
  4. Bullterrier
- sowie Kreuzungen mit diesen Tieren.

**(5)** In Zweifelsfällen haben die Steuerschuldner Feststellungen zum Nachweis der Rasse oder der Kreuzung zu ermöglichen; andernfalls gilt der Hund als gefährlicher Hund. Im Übrigen gelten auch die in § 1 der Thüringer Gefahren-Hundeverordnung (ThürGefHuVO) genannten Hunde als gefährlich sofern:

1. eine Feststellung nach § 2 Abs.1 ThürGefHuVO vorliegt,
2. die Erlaubnis zum Halten des Hundes nach § 3 Absatz 2 ThürGefHuVO beantragt wurde oder
3. die Gleichwertigkeit nach § 3 Abs. 5 ThürGefHuVO beantragt wurde und der Wegfall der Gefährlichkeit nicht ordnungsbehördlich festgestellt wurde.

...

## ***§ 2 - Fortbestand***

Alle anderen Festlegungen in der Satzung zur Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Geisleden vom 19. Juni 2001 i.d.F.d. Ausgabe: VG-II-04/01 (N), bleiben unverändert.

## ***§ 3 – Inkrafttreten***

Die 1. Änderungssatzung (1.ÄndSatz) zur Satzung zur Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Geisleden vom 19. Juni 2001, i.d.F.d. Ausgabe: VG-II-04/2001 (N), tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

37308 Geisleden, den 28. Juli 2009

***Gemeinde Geisleden***

Keppler  
Bürgermeister

# ***Bekanntmachungsanordnung***

Die vorstehende, von der Rechtsaufsichtsbehörde des Landkreises Eichsfeld, mit Schreiben vom 22. Juli 2009, bestätigte

***1. Änderungssatzung***  
***zur***  
***Satzung***  
***zur***  
***Erhebung einer Hundesteuer***  
***in der***  
***Gemeinde Geisleden***  
***(Hundesteuersatzung - HuStSatz)***

wird hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. April 2009 (GVBl. S. 345), i.V.m. § 12 der Hauptsatzung der Gemeinde Geisleden i.d. derzeitig gültigen Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Verstöße wegen Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die nicht die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

37308 Geisleden, den 28. Juli 2009

***Gemeinde Geisleden***

Ke p p l e r  
Bürgermeister